

Reglement

Karosserie	<ul style="list-style-type: none"> Erlaubt sind nur geschlossene moderne GT Rennwagen mit Heckspoiler (keine zivilen Varianten, keine echten Rennwagen, wo es damals noch keinen Spoiler gab (sind ja nicht wirklich modern)) aus harten Materialien (wie Plastik, Resine, Spritzguss oder GFK/CFK, kein Lexan oder zu dünnes GFK/CFK) im Maßstab von 1/24 bis 1/25. Die Karosserie des Fahrzeuges darf sich bei der normalen Verwendung nicht von alleine verformen bzw. eindrücken lassen (in diesem Fall ist die Materialstärke oder Festigkeit zu gering). Details wie Sieben, Lüftungsschlitze und ähnliches müssen wiedergegeben werden. Die Karosserien müssen einem originalen Fahrzeug entsprechen. Dinkies sind nicht zulässig. Empfohlen werden Fertigarosserien von Scaleauto, BRM, Carrera oder ähnliches. Zusätzliche Einschränkung auf bestimmte Karosserien (z.B. nur Scaleauto fertig lackiert) oder Erweiterungen bezüglich zulässiger Fahrzeugtypen (z.B. DTM oder ggf. MiniZ) können für die jeweilige Saison, Region oder den jeweiligen Club in der Ausschreibung vorgenommen werden. Die vollständige Lackierung (inkl. Grundierung und Klarlack mit mindestens 3 Startnummern) und allen äußeren Details müssen einem zeitgemäßen Original, wie es gefahren sein kann oder gefahren ist bzw. gefahren wird, entsprechen. Bei den Fertigarosserien kann auf ein Inlett verzichtet werden. In diesem Fall sind die Originalscheiben zu schwärzen. Bei der Verwendung von Lexan-Scheiben muss ein mehrfarbiger 3D-Fahrereinsatz verbaut werden. Bei Bausätzen, wo Lexan-Scheiben beiliegen, muss entsprechend ein Inlett verbaut werden. Die Verbreiterung der Radkästen für eine Spurbreite von 80mm ist zulässig. Ein Lichteinbau ist zulässig und für Langstreckenrennen in der Ausschreibung ggf. sogar vorgeschrieben.
Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> Es ist nur das GT24ERS-Einheitschassi mit originalgetreuen Zubehörteilen zugelassen. Die CAD-Zeichnung ist unter folgenden Link veröffentlicht. (Link: http://www.reichbott.de/work/slotcar/slotracing_ost/gt24ers/GT24ERS-Chassi-Teile.zip) Das Chassis kann von verschiedenen Anbietern oder selbst hergestellt werden. Alle Teile müssen gelasert und gekantet sein. Die Grundplatte (durchgehend mit nur einer Motoröffnung, ggf. weitere vorhandene Teile zum Ausbrechen müssen für die GT24ERS drin bleiben), die Achs-, der Leitkiel- und der Motorhalter müssen aus Edelstahl (V2A) in 1,5mm Stärke und die restlichen Anbauteile aus Aluminium (AlMg4.5 in 1.5 mm Stärke) gefertigt sein. Eloxierungen der Aluteile sind zulässig. Die Hersteller können sich hier gern qualitativ unterscheiden. Am Federelement ist nur vorn eine Feder mit einer langen Hülse erlaubt. Für die richtige Bodenfreiheit müssen die Achsböcke unterlegt werden. Dies ist in Material und Machart freigestellt und muss eine feste Verbindung ergeben. Dämpfungen und Verwindungen werden hier nicht akzeptiert. Die Karosserie muss in der Draufsicht den Leitkiel, alle Chassis Teile und die Reifen, wo die Achse sitzt, verdecken. Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen min. 1,0 mm betragen. Zusätzliche Trimmgewichte für das Chassis dürfen nur auf der Grundplatte innen angebracht werden. Ein künstliche Verbreiterung der Grundplatte oder das Anbringen von Bohrungen oder anderen Öffnungen ist hiermit nicht gestattet. Die Schrauben, Hülsen, Federn, Distanzen, Schleifer, der Leitkiel und die Motorkabel sind in Form und Material freigestellt. Für die Schwerpunktmessung muss der Leitkiel am hinteren Ende leicht schräg sein, daher empfiehlt es sich gleich den Guide (JP), Scaleauto-ProRacing oder ähnliche Leitkiel zu verbauen, wo dies schon gegeben ist. Ansonsten muss mit dem Dremel hier etwas nachgeholfen werden. Jegliche Arten von Magneten oder sonstigen Haftverstärkern sind verboten. Minimale Anpassungen des Chassis (so wenig wie nötig) an die Karosserie sind zulässig. In der Ausschreibung können pro Saison, Region oder den jeweiligen Club weitere Festlegung getroffen werden. Zum Beispiel sollte man sich auf einen Leitkiel (The Guide) einigen, solange dessen Verfügbarkeit für alle gegeben ist.
Achsen / Getriebe / Lager / Spur	<ul style="list-style-type: none"> Es sind nur zwei massive durchgängige gehärtete Stahlachsen mit einer Stärke von 3mm zulässig. Ein einfaches Stirnradgetriebe (keine Inliner) mit zwei Zahnrädern ist in Material und Übersetzung freigestellt. Unabhängig voneinander drehbare Räder, sowie Einzelradaufhängungen, Differentiale oder ähnliches sind vorn wie hinten nicht zulässig. Es sind nur 6mm Kugellager (offen oder geschlossen) mit Flansch zugelassen. Die Spurbreite beträgt vorn und hinten maximal 80mm.
Motor	<ul style="list-style-type: none"> Es ist nur der FK130SH-18130 (Fox (Plaft), der F10 (Sakatsu), der FOX10 (Jens/Slotvision /Werk/JP), ...), original, mit entsprechendem Aufkleber/Aufdruck ungeöffnet und ohne Manipulationen zulässig. Der Aufdruck sollte geschützt werden. Motorkühler oder andere Anbauten sind nicht zugelassen. Der Motor muss sich in dem zum Chassis gehörenden Motorhalter befinden. Das Einleimen des Motors ist nicht gestattet. Ein Alu Tape von Unten zur Abführung der Wärme auf die Grundplatte ist zulässig. Wenn eine Motorenausgabe, -tausch oder ähnliches pro Rennen gemacht werden soll, dann muss dies in der Ausschreibung für die Saison, die Region oder den jeweiligen Club festgelegt werden.
Räder vorn	<ul style="list-style-type: none"> Es sind nur Alufelgen mit einer Mindestbreite von 6mm der Lauffläche zulässig. Das Reifenmaterial muss harter Moosgummi sein. Empfohlen werden die Fertigräder von Scaleauto (abstechen auf 6mm ist erlaubt). Vorderräder müssen plan geschliffen werden und sich beim Schieben über die Messplatte mitdrehen. Auflagefläche mind. 5 mm, der Durchmesser sollte der Größe des Radkastens angepasst sein. Das Versiegeln der Lauffläche ist gestattet. Ausgenommen von Designfelgen müssen alle Felgen mit 3D Einsätzen aus Metall oder Kunststoff versehen werden. In der Ausschreibung können pro Saison, Region oder den jeweiligen Club weitere Festlegung getroffen werden. Zum Beispiel könnte man die Verwendung von HardComp Fertigradern von Scaleauto erzwingen.
Räder hinten	<ul style="list-style-type: none"> Es sind nur Alufelgen mit einer maximalen Breite von 13mm der Lauffläche zulässig. Als Reifenmaterial ist Moosgummi vorgeschrieben. Empfohlen werden ProComp3/4 Fertigreifen von Scaleauto (Moosgummi >=45 shore). Der Durchmesser sollte der Größe des Radkastens angepasst sein. Das Behandeln der Reifen mit jeglichen Flüssigkeiten / Chemie ist verboten. Ausgenommen von Designfelgen müssen alle Felgen mit 3D Einsätzen aus Metall oder Kunststoff versehen werden. In der Ausschreibung können pro Saison, Region oder den jeweiligen Club weitere Festlegung getroffen werden. Zum Beispiel könnte man die Verwendung von ProComp3 Fertigradern von Scaleauto erzwingen.
Hochzeit	<ul style="list-style-type: none"> Die Hochzeit sollte auf Basis des zum Chassis gehörenden Bodyhalter stattfinden, es ist aber auch Eigenbau zulässig. Die Art und Weise ist hierbei freigestellt. Empfohlen wird ein Moosgummi oder Schaumstreifen zum Verkleben zu verwenden. Der Bodyhalter kann und muss hierfür an das Fahrzeug angepasst werden. Wenn mehrere Deckel mit dem gleichen Chassis gefahren werden sollen, dann kann man sich weitere Bodyhalter entsprechend selbst bauen oder aus dem Handle beziehen. Das Trimmen des Bodys nach der Hochzeit ist frei und muss nur der Schwerpunktmessung genügen.
Gewichte	<ul style="list-style-type: none"> Das Mindestgewicht des rennfertigen Fahrzeuges beträgt 190g und gilt über die gesamte Renndauer. Die Karosserie muss hierbei ein Mindestgewicht von 50g haben. Das Gewicht muss nach dem zusammenschrauben von Deckel und Chassis im entkoppelten Deckel verbleiben. Doppelklapper und ähnliches sind nicht zulässig. Der Schwerpunkt des Deckels wird bei der Abnahme mit dem Referenz-Deckel (Scaleauto Z4 GT3 mit Inlett) verglichen. Fahrzeuge deren Schwerpunkt zu niedrig ist, müssen dies durch Blei in der Karosserie (am besten im Dachbereich) ausgleichen. (Leichter als Fertigdeckel von Scaleauto = Blei ins Dach, schwerer als Scaleautodeckel = Ausschachten/Ausschleifen). Die Grandzahl für die Schwerpunktmessung des gesamten Fahrzeuges wird auf mindestens 9° festgelegt. Höhere Gradzahlen können im Einzelfall pro Rennen vom Veranstalter/Rennleitung ggf. vorgegeben werden. siehe Bilder zur Schwerpunktmessung unter: http://www.reichbott.de/work/slotcar/slotracing_ost/gt24ers/gt24ers.htm
Bahnspannung	<ul style="list-style-type: none"> 12,0 Volt max. die Voltzahl kann entsprechend der Bahn nach unten angepasst werden, und wird vom Veranstalter / Bahnbetreiber festgelegt. Die Voltzahl ist der max. Wert für Holzbahnen, bei entsprechend Großen Carrera Bahnen kann die max. Voltzahl deutlich höher liegen.
Regler	<ul style="list-style-type: none"> Es sind nur Regler zulässig welche die Spannung von der Stromquelle bis zur Bahn nicht erhöhen. Das zurückführen von Bremsenergie zum Netzteil ist davon nicht betroffen (ACD). Das bedeutet, dass auch elektronische Regler / Diodenregler mit evtl. einstellbarer Bremse und einstellbarem Widerstand zulässig sind.
Reparaturen	<ul style="list-style-type: none"> Wenn das Auto eines Rennteilnehmers einen Defekt erleidet darf er weiterfahren, so lange er die anderen Teilnehmer am Rennablauf nicht hindert, oder die Bahn nicht beschädigt ansonsten ist das Auto am gekennzeichneten Boxenstopp zu entfernen. Es sei denn das Fahrzeug ist nicht mehr fahrbereit und bleibt auf der Strecke liegen. Werden größere Anbauteile (Heckspoiler, Defusor, Frontlippe) verloren, müssen diese wieder angebracht werden. Dies kann in den Pausen erfolgen, außer im letzten Turn, da muss während des Rennens die Reparatur erfolgen. Reparaturen müssen bei der Rennleitung angemeldet werden. Reparaturen und Wartungsarbeiten dürfen nur während des Rennens durchgeführt werden, nicht bei Spurwechsel oder ggf. in den Pausen. Ausnahmen hiervon können einvernehmlich während des Rennens getroffen werden.
Parc Ferme	<ul style="list-style-type: none"> Autos werden nach der Abnahme vor jedem Rennen im Parc Ferme abgestellt und verbleiben dort bis das Parc Ferme von der Rennleitung aufgehoben wird. Die Fahrzeuge dürfen zum Rennen nur von der Rennleitung aus dem Parc Ferme entnommen und auf die Bahn gestellt werden. Die Fahrzeuge dürfen erst aus dem Parc Ferme entnommen werden, wenn dies die Rennleitung ausdrücklich aufhebt und erlaubt. Wird am jeweiligen Renntag die Parc Ferme Regelung verletzt sowie die Benutzung von Chemie an den Reifen oder Motoren sowie andere Unregelmäßigkeiten festgestellt, erfolgt die sofortige Disqualifikation, und Streichung der an diesem Tag bereits erzielten Ergebnisse.
Sonstiges	<p>Bei eventuellen Unklarheiten oder über die Zulässigkeit eines Modells wendet Euch bitte an die Organisatoren der Rennserie. Die Entscheidung über die Zulassung eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.</p> <p>Wie immer gilt: Was nicht ausdrücklich erlaubt wurde, ist VERBOTEN!!! Die Entscheidung des Rennleiters ist definitiv.</p>
Infos zum Reglement	<p style="text-align: center;">GT24ERS Serie: www.reichbott.de E-Mail: falk@reichbott.de</p>